



Gemeinderatspräsidentin
Monika Greter
Baumgartenrain 10
8820 Wädenswil

Wädenswil, 22. November 2016

Interpellation betreffend Stromverbrauch und Kosteneinsparung

Die SVP/BFPW-Fraktion möchte vom Stadtrat wissen, ob der Stromverbrauch bekannt ist und ob schon versucht wurde, diesen über die Kosten zu optimieren (Netzzugang).

Seit 2009 haben grosse Stromkonsumenten mit einem Jahresverbrauch von über 100'000 kWh die Möglichkeit, ihren Stromlieferanten frei zu wählen. Das eidgenössische Stromversorgungsgesetz (StromVG, SR 734.7) sieht vor, dass dieser Marktzugang in einem zweiten Schritt auf alle Endverbraucher ausgeweitet wird. Jeder zweite Grossverbraucher ist Teilnehmer am freien Markt.

Die Gruppe der Grossverbraucher umfasst ca. 28'000 Endverbraucher. Sie konsumiert rund die Hälfte der in der Schweiz von Endverbrauchern genutzten Elektrizität (ohne öffentlichen Verkehr). In den ersten zwei Jahren nach der Marktöffnung haben nur wenige Grossverbraucher von der Liberalisierung profitiert, weil der Strom am freien Markt teurer als derjenige in der Grundversorgung war. Mit den tiefen Preisen an den Strombörsen hat der Trend hin zum Markt stetig zugenommen. Die jüngsten Zahlen zeigen für 2016 neue Rekordwerte: 56% der Grossverbraucher sind am freien Markt. Sie konsumieren 74% der frei handelbaren Elektrizität.¹ Angesichts der tiefen Preise an den Terminmärkten dürfte sich dieser Trend auch in den nächsten Jahren fortsetzen.

Die Stadt Wädenswil bezieht ihren Strom für ihre Anlagen und Infrastrukturen heute bei den Elektrizitätswerken des Kantons Zürich (EKZ). Jede Anlage (Zähler) mit einem Jahresverbrauch von 100'000 kWh und mehr gilt als Grosskunde und hat gemäss eidgenössischer Stromversorgungsverordnung (StromVV, SR 734.71) Anspruch auf Netzzugang.

In diesem Zusammenhang stellen wir folgende Fragen:

1. Wieviel elektrische Energie bezieht die Stadt Wädenswil gesamthaft und im Einzelnen und wieviel beträgt der durchschnittliche spezifische Energiepreis?
2. Wieviele Anlagen mit einem Verbrauch von über 100'000 kWh betreibt die Stadt Wädenswil?
3. Beschafft die Stadt Wädenswil für ihre Verbrauchsstätten bereits Strom am freien Markt?
4. Falls die Stadt Wädenswil bereits den Strom am Markt beschafft, nach welcher Strategie geht sie vor?
5. Wären beispielsweise folgende Standorte für den freien Markt denkbar: Gemeindeverwaltung Florhofstrasse, Werkhof Winterberg, ARA Rietliau, Alterzentrum Frohmatt, Schulanlagen Eidmatt, Glärnisch, Untermosen, Rotweg, Fuhr, Steinacher?

Wir danken dem Stadtrat für eine sachliche Beantwortung unserer Fragen und grüssen freundlich.

SVP/BFPW-Fraktion Wädenswil

André Zürrer

¹ Die angeführten Zahlen stammen von Brigitta Kratz, Vizepräsidentin der Eidgenössischen Elektrizitätskommission EICom.